
Stifterrundbrief 2020

1 Finanzielle Situation

Das **Stiftungskapital betrug Ende 2019** durch Zustiftungen

416.541,67 €.

Damit **stieg das Stiftungskapital** im Vergleich zum Vorjahr **um 29.063,79 €**. Dieser Zuwachs beträgt etwa 24.000 € mehr, als 2018 erreicht werden konnte.

An freien Rücklagen stehen der Stiftung 114.533,48 € zur Verfügung. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Freuen durften wir uns 2019 über Spenden und sonstige Zuwendungen von

146.480,00 €.

Im Jahr 2018 waren dies 24.480 € weniger.

Die Stiftung vergab Fördermaßnahmen in Höhe von 196.525,00 €, dies sind 94.025,00 € mehr als im Vorjahr. Wenn man bedenkt, dass von den vergebenen Mitteln ein Teil schon im Vorjahr zugesagt, aber erst im Januar 2019 zur Verfügung gestellt wurde, ist die Mittelvergabe de facto etwa gleichgeblieben.

Die Stiftungsmittel erbrachten leider nur einen Ertrag von 368,25 €, der im Vorjahr aufgrund der Zinssituation nur bei 53,37 € lag. Letztere hat sich zwar nicht verändert, aber die Aktienspende eines Vorstandsmitglieds führte zu diesem erfreulicheren Ergebnis.

2019 bat ein Spender und Stifter seine Gäste anlässlich eines „runden“ **Geburstages** anstelle von Geschenken um Spenden für die Stiftung. Diese Aktion brachte der Stiftung

4.280,00 €.

Der Vorstand dankt für diese Aktion und freut sich über das Ergebnis. Er hofft, dass sie weitere Nachahmer findet.

Allen Spendern und Zustiftern gilt unser herzlicher Dank!

2 Verbund der Stifter intern

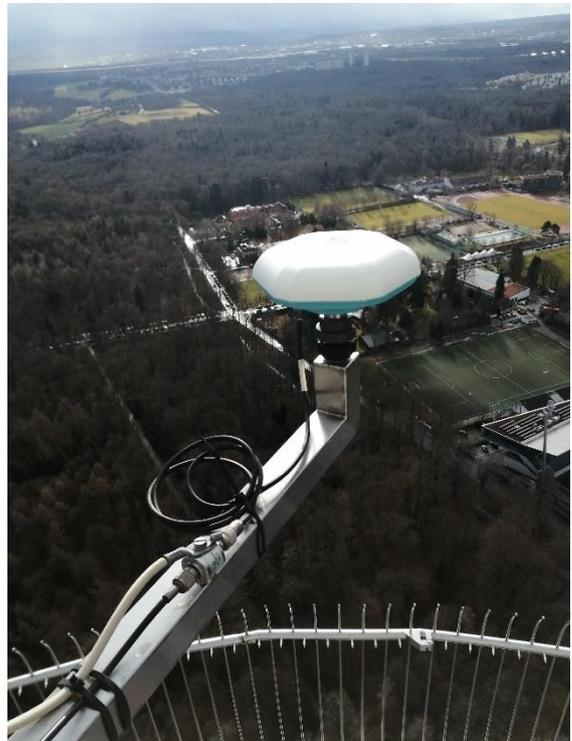
2.1 Werbeflyer

Dankenswerterweise hat ein Mitglied des Vorstandes der Stiftung Mittel zur Verfügung gestellt, um einen Flyer zu fertigen, mit dem „Anstifter“ zur Unterstützung der Hochschule Karlsruhe gewonnen werden sollen. Er ist so gestaltet, dass die Veränderungen in den Gremien ohne viel Aufwand vorgenommen werden können.

2.2 Stifftertreffen

Nachdem die beiden Stifftertreffen 2019 großen Anklang gefunden hatten, waren auch 2020 wieder zwei Treffen geplant, die dem Austausch zwischen Spendern, interessierten Förderern und aktiv in den Gremien der Stiftung Mitwirkenden dienen. Durch Informationen über geförderte Projekte werden die Zielsetzungen der Stiftung anschaulich.

Besonders bedauerlich ist, dass die Besichtigung des Fernsehturms in Stuttgart verschoben werden musste. Dort war vorgesehen, das vom Stifterverbund mit 9.000 € geförderte, von Reiner Jäger durchgeführte Referenzprojekt (für innovative Methoden zur Früherkennung von Gefährdungspotentialen von Strukturen durch neue Algorithmen, Sensorsysteme und Informationstechnologie) zu besichtigen. Außerdem sollte den Teilnehmern ein Überblick über alle Reparaturmaßnahmen am Turm gegeben werden. Die von den Berteibern vorgesehene „Einweihung“ des Systems steht – coronabedingt – auch noch aus.



GNSS-Antenne auf dem Stuttgarter Fernsehturm
als Teil des Projekts (Foto: Reiner Jäger)

Leider konnten einige Veranstaltungen coronabedingt nicht stattfinden. Von diesen werden hier vier erwähnt: Golfturnier, High Speed Karlsruhe, Eco Sail und High Efficiency Karlsruhe. Erstere wirkt häufig bei der Mitteleinwerbung unterstützend, die drei anderen führen in den Projekten mehrere Studierende in Teams zusammen, in denen sie anspruchsvolle Aufgaben lösen.

3 Besondere Ereignisse 2020

3.1 Vergabe der Stiftungsmittel im IKKU-Labor

Auch dieses Jahr konnte der Verbund der Stifter nach einer zentralen Ausschreibung 2019 wieder Stiftungsmittel im Umfang von nahezu 100.000 € zur Verfügung stellen. Erstmals schlug der Beirat dem Vorstand vor, alle Antragsteller zu fördern. Viele mussten sich allerdings mit Teilbeträgen zufriedengeben, da die beantragten Mittel die zur Verfügung stehenden beträchtlich überstiegen.



Die glücklichen Zuwendungsempfänger (Foto: Cäcilia Schallwig)

Die Feier fand am 20.01.2020 im Labor des Instituts für Kälte-, Klima- und Umwelttechnik (IKKU) statt. Dieser Ort war gewählt worden, damit sich alle Teilnehmer informieren konnten, wie Michael Kauffeld die im Vorjahr erhaltenen Mittel in seinem Projekt „**Begeisterung für MINT-Fächer wecken**“ nutzte.

Kauffeld erläuterte sein Ziel, Schülerinnen und Schüler mit Versuchen in Verbindung zu bringen, die Freude an den MINT-Fächern fördern. Hierdurch möchte er das Interesse am Studium von technischen Fächern wecken. Die ersten Erfahrungen wurden bei physikalischen und chemischen Experimenten im **Edith-Stein-Gymnasium in Speyer** gemacht. Es folgten Besuche der Schülerinnen in den Labors der Hochschule Karlsruhe. Dabei stellten die Schülerinnen fest, wie spannend Technik sein kann.



Prof. Dr. Kauffeld
bei der Vorführung des
gläsernen Kühlschranks
(Foto: Cäcilia Schallwig)

Die positive Resonanz machte Michael Kauffeld Mut, einer gewaltigen Aufgabe stärker nachzugehen. Es geht dabei darum, Jugendliche für alle Technikbereiche zu begeistern, nicht nur für diejenigen im Smartphone. Denn ohne gut ausgebildete Naturwissenschaftler und Ingenieure kann dem Fachkräftemangel in Deutschland nicht begegnet werden. Zusammen mit den Professoren Manfred Strohmann und Philipp Nenninger von der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik gründete er das neue Projekt „**InspirING**“. Dieses soll Schüler staunen lassen und ihnen ermöglichen, anschauliche Experimente selbst zu erfahren. Das Besondere daran ist, dass Studierende an den Schulen Experimentiertage unterstützend begleiten. Die Experimente orientieren sich am Lehrplan und werden durch Projektwochen ergänzt, bei denen Teile an der Hochschule durchgeführt werden. Es ist geplant, durch Kooperationen mit lokalen Jugendorganisationen gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen, so dass Schüler/innen auch im Rahmen ihrer Freizeitaktivitäten Naturwissenschaft und Technik kennen und erfahren lernen.

Studierende werden eingesetzt, da deren Altersunterschied zu den Schülern klein ist und sie deshalb die „gleiche“ Sprache sprechen. Unterstützt und angeleitet werden die Studierenden von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass die Studierenden durch diese „Nebentätigkeit“ auch ihre soziale Kompetenz steigern können.

Abschließend wies Michael Kauffeld darauf hin, dass bei diesem großen Aufgabenfeld sowohl „Mitreiter“ als auch Sponsoren willkommen sind. Neben der Unterstützung durch den Verbund der Stifter konnte er sich u. a. auch über Mittel der Karl Linder Education Foundation (KLEF) und des VDI-Bezirksverbands Karlsruhe sowie der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe freuen.

Der stellvertretende Vorsitzende unserer Stiftung, Altrector Prof. Dr.-Ing. Werner Fischer, übergab anschließend die Stiftungsmittel symbolisch an die Empfänger. Er ließ es sich dabei nicht nehmen, jedes Projekt individuell und mit Freude zu würdigen und eine Förderurkunde zu übergeben. Aller Voraussicht nach kann unsere Stiftung auch in den kommenden drei Jahren Stiftungsmittel in ähnlicher Höhe vergeben.



Übergabe der
Förderurkunden
(Foto: Cäcilia Schallwig)

Die 15 Preisträger sind mit ihren Projekten und den erhaltenen Fördermitteln in der Internetdarstellung unserer Stiftung aufgeführt.

Absolut passend zum Anlass gab es auf Einladung von Michael Kauffeld anschließend heiße Weißwürste und gekühlte Getränke vom selbstentwickelten klimaneutralen „**Bayerischen Frühstücksbereiter**“. Die Idee beim Frühstücksbereiter ist es, den Getränken die Wärme über eine Wärmepumpe zu entziehen und den zu wärmenden Weißwürsten zuzuführen, und zwar mit einem natürlichen Kältemittel. Erfinder und Erbauer waren die beiden Studierenden des Maschinenbaus der Hochschule Karlsruhe Dennis Lerch und Stefan Brinkmöller.



Bayerischer Frühstücksbereiter
(Foto: Cäcilia Schallwig)

Der Verbund der Stifter gratuliert allen Zuwendungsempfängern und wünscht gutes Gelingen bei den geförderten Projekten! Er freut sich besonders, wenn die eingesetzten Mittel einen ähnlichen Ernteertrag bringen, wie er bei „InspirING“ zu beobachten ist.

3.2 Bruno-Lotter-Preis

Der Bruno-Lotter-Preis wird für die beste Abschlussarbeit im Studiengang Maschinenbau vergeben, die zur **Sicherung des Produktionsstandortes Deutschland** beiträgt. 2020 erhielt **Sebastian Burgard** ihn für seine Bachelor-Thesis.

Er entwickelte im Rahmen seiner Bachelor-Thesis bei der Daimler AG ein Vorgehensmodell zur Implementierung des „Industrial Internet of Things“ (IIoT) in einem Produktionsbereich. Das Ergebnis stellt ein Vorgehensmodell dar, welches eine maximal skalierbare, schnelle und nachhaltige Implementierung des IIoT ermöglicht.

4 Fünfzehn Jahre Verbund der Stifter

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Lehre, der angewandten Forschung und der Weiterbildung. Die geförderten Projekte sollen eine entsprechende Signalwirkung auch außerhalb der Hochschule erzeugen. **In den vergangenen 15 Jahren betrug die Gesamtförderung etwa 1,5 Millionen Euro.**

Ins Leben gerufen wurde der Verbund der Stifter 1995 von Ehrensenator Wolfgang Eichler. Für seine Idee fand er viele Unterstützer innerhalb der Hochschule und erfreulicherweise auch in der Wirtschaft.

Einiges von dem, was auch mit Hilfe der Stiftung an der Hochschule erreicht wurde, können Sie den MAGAZINen der Hochschule sowie den Stifterrundbriefen entnehmen, die im Netz zu finden sind.

Hier werden zur Erinnerung einige Highlights angeführt:

- Die Stiftung hat zum Jahresende 2007 die **focos GmbH** an Steinbeis verkauft. Die neue Gesellschaft führt den Namen

Steinbeis Focos Transfer GmbH an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft.

Die focos GmbH, Gesellschaft für Forschung, Consulting und Studium an der Hochschule Karlsruhe, war von Ehrensenator Wolfgang Eichler initiiert, gegründet und der Stiftung geschenkt worden. Sie führte praxisnahe Entwicklungsaufgaben und Auftragsforschung für die Industrie und Wirtschaft durch, transferierte Technologie und leistete Wissenstransfer und -vermittlung. Der Gewinn floss der Stiftung und damit der Hochschule zu. Die neue Gesellschaft wird diese Aufgaben auch in Zukunft weiterführen.

Wie wirkungsvoll dieser Verkauf für die Hochschule war, ist dem Stifterrundbrief 2008 zu entnehmen. Bemerkenswert ist, dass der Verbund der Stifter eine Stiftungsprofessur

Energieeffizienz in der Kälte-, Klima- und Umwelttechnik

für fünf Jahre zur Verfügung stellen konnte. Sie wurde zum Wintersemester 2012/13 besetzt. Alles in allem ergab sich ein Erntefaktor größer 40, zwar nicht für die Stiftung, aber für die Hochschule.

Im Stifterrundbrief 2013 stellten wir den Stelleninhaber Prof. Dr.-Ing. Matthias Stripf, vor. Näheres über die Vorstellungen von Matthias Stripf zu den Arbeiten seines Instituts und zu Problemstellungen der **Energieeffizienz in der Kälte-, Klima- und Umwelttechnik** finden sich hierzu in der 69. Ausgabe des MAGAZINs. Dort ist ein Gespräch von Ehrensenator Wolfgang Eichler mit Matthias Stripf zu finden.



Ehrensenator Wolfgang Eichler (links)
mit Prof. Dr.-Ing. Matthias Stripf
im Gespräch (Foto: HS Karlsruhe)

- Der Verbund der Stifter konnte Mitte 2010 seinen **fünften Geburtstag** feiern. Da der Initiator der Stiftung, Ehrensator Wolfgang Eichler, als Gründer der Firma ALLDOS durch die Wasseraufbereitung erfolgreich war, fand unter dem Motto „**Das Beste aber ist das Wasser**“ eine Vortragsveranstaltung statt.

Jan Hoinkis berichtete über seine Forschungen zur Membrantechnik unter dem Gesichtspunkt „Neue Perspektiven für das nachhaltige Wirtschaften mit Wasser“. Gunther Krieg, (einer der drei Preisträger für den „Deutschen Zukunftspreis 2010“) erläuterte die impulsgebende Wirkung des Technologietransfers „Hochschule – Wirtschaft“ am Beispiel ALLDOS.

- Der Verbund der Stifter und die Hochschule Karlsruhe luden am 23. April 2010 ein zum

Ehrenkolloquium Artur Fischer

Nach der Begrüßung durch Wolfgang Eichler und einem Grußwort des Rektors, Karl-Heinz Meisel, machte Werner Fischer **Anmerkungen zum Erfinder und Stifter Artur Fischer**.

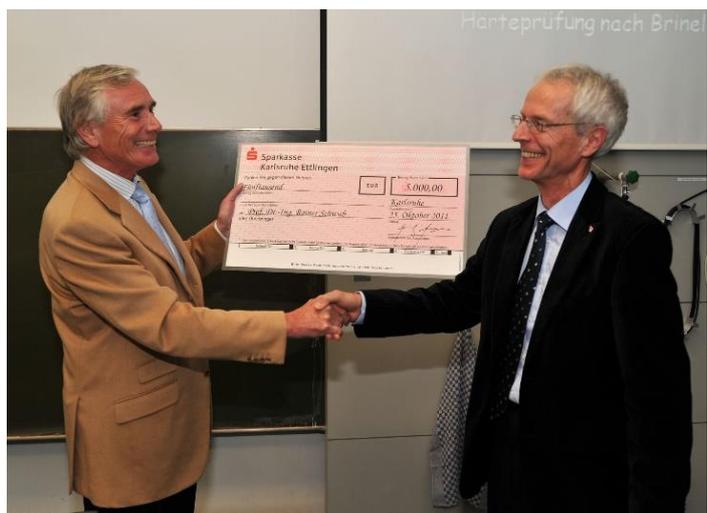
Darauf würdigte Siegfried Dellinger, Vizepräsident des Deutschen Patent- und Markenamts in München, den „Erfinderkönig“ mit einem Vortrag „**Artur Fischer und seine Patente**“.

Zum Abschluss blickte der Raumfahrer Ernst Messerschmid in die Zukunft mit seinem Vortrag „**Raumfahrt für neues Wissen und Innovation**“.



Artur Fischer (Mitte) im IMP-Labor
(Foto: HS Karlsruhe)

- In einer **Festveranstaltung** zeichnete Ehrensator Heinz Heiler am 25. Oktober 2011 Prof. Dr.-Ing. Rainer Schwab aus dem Ertrag seiner zweckgebundenen Stiftung aus. Heinz Heiler stockte diese Mittel anlässlich seines 70sten Geburtstags mit 4.000 € auf. Er hatte zu diesem Anlass anstelle von Geschenken um Spenden für „seine Stiftung“ gebeten. Der Stifterverbund verwaltet damit derzeit ca. 70.000 € in der Heinz-Heiler-Stiftung. Der Ertrag wird für Maßnahmen und Projekte benutzt, die zur qualitativen Verbesserung der Lehre an der Hochschule beitragen.



Heinz Heiler (links) bei der symbolischen Übergabe des Preisgeldes an Rainer Schwab (Foto: HS Karlsruhe)

Herr Schwab wurde für sein Buch „Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung für Dummies“ und seine Kurzfilme zu Themen der Werkstoffprüfung ausgezeichnet. Er verwendete die erhaltenen 5.000 € zur Erstellung weiterer Filme. Die Prorektorin der Pädagogischen Hochschule

Karlsruhe, Gabriele Weigand, die erstmals in ihrem Leben ein Buch über Werkstoffkunde lesen „durfte“, betonte in ihrer Laudatio:

„Das Buch hat ein absoluter Kenner seiner Materie, ein Experte, geschrieben, der aber nicht in den theoretischen Höhen verharret, sondern sich in die Niederungen begibt. Er holt die Interessierten am Eingang des Hauses ab und bietet ihnen eine Hausführung durch das gesamte Gebiet an – angereichert durch Geschichten, Anekdoten und Alltagserfahrungen.“

- **Wechsel im Vorsitz 2015**

Ehrensator **Wolfgang Eichler** hatte den Impuls zur Gründung unserer Stiftung gegeben. Er leitete die Stiftung über zehn Jahre mit großem Erfolg. Nun bat er darum, den Vorsitz zum Jahresende 2015 in jüngere Hände zu übergeben.

Dankenswerterweise war **Werner Vogt** bereit, die Stiftung als Vorsitzender in die kommenden Jahre zu führen. Werner Vogt, der viele leitende Aufgaben bei der Firma Bosch Siemens Haushaltsgeräte wahrnahm, ist der Hochschule Karlsruhe seit vielen Jahren eng verbunden. Er wurde im Jahr 2000 - dank seines großen Engagements als Lehrbeauftragter - Honorarprofessor und übernahm im November 2004 von **Heinz Heiler** den Vorsitz des Kuratoriums der Hochschule Karlsruhe, in das er 1996 berufen worden war.

Während der Feierstunde zum zehnjährigen Jubiläum des Stifterverbandes Ende Januar 2016 übergab Wolfgang Eichler, Gründer der Alldos-Eichler GmbH in Pfinztal, die Führungsverantwortung an Werner Vogt. Der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, **Werner Fischer**, freute sich, dass er auf Beschluss des Vorstandes der Stiftung Wolfgang Eichler die Urkunde zu dessen Ernennung zum Ehrenvorsitzenden übergeben und so seine vielfältigen Verdienste für die Hochschule und ihre Studierenden würdigen konnte.



Ehrensator Wolfgang Eichler (links) und Prof. Werner Vogt (rechts) bei der Übergabe des Vorsitzes des Verbunds der Stifter (Foto: HS Karlsruhe)

- **Strategiesitzung des Verbunds der Stifter mit Weinprobe**

Ende Mai 2018 lud Ehrensator Heinz Heiler die Verantwortlichen unserer Stiftung zu einer Weinprobe mit Keller- und Weinbergbesichtigung nach Tiefenbach ins Weingut Heitlinger ein. Diese Einladung wurde auch dazu genutzt, den Entwurf des Jahresabschlusses zu beraten und anschließend eine Strategiesitzung zwischen den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirats durchzuführen.

Das Foto von den Weinbergen kann auch die Leser zu einer Verkostung der verschiedenen Weine des Kraichgaus anregen. Heinz Heiler und sein Team können sich über viele Auszeichnungen in renommierten Weinführern freuen.

Weinbergbesichtigung
in Tiefenbach
(Foto: HS Karlsruhe)



5 Anmerkungen

Auch 2020 konnte sich die Hochschule über gute Ergebnisse in Rankings freuen. Wenn Sie näher daran interessiert sind, erhalten Sie einen Überblick über die Ergebnisse der letzten Jahre unter

<https://www.hs-karlsruhe.de/hochschule/aktuelles/hochschulrankings/>.

Der Verbund der Stifter ist gespannt, wie die Rankings 2021 ausfallen werden, denn durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden die Karten auch an den Hochschulen nicht nur neu gemischt, sondern es wird derzeit mit zusätzlichen „Karten“ gespielt.

Der Verbund der Stifter freut sich über das große Engagement der Lehrenden an der Hochschule, die auch unter den neuen Bedingungen für ihre Aufgaben brennen. Er möchte das Feuer am Brennen halten, indem er die Weiterentwicklung der Digitalisierungsinitiativen bzgl. der digitalen Lehre unterstützt. Deshalb zeichnet er das beste, schnell in Teilschritten umsetzbare diesbezügliche Konzept mit einem mit 5.000 € dotierten **Digitalisierungspreis** aus. Es ist vorgesehen, in Zukunft weitere Digitalisierungspreise zu vergeben, um dazu beizutragen, die digitale Lehre zu fördern und zu optimieren.

Sie können uns mit allgemeinen oder auch zweckgebundenen Spenden sowie Zustiftungen helfen, weiterhin einen wichtigen Beitrag für exzellente Lehre und innovative Forschung an unserer Hochschule zu geben. Wir werden diese, wie bisher, dafür nutzen, dass die Hochschule auch in Zukunft unserer Gesellschaft ausgezeichnete Absolventinnen und Absolventen zur Verfügung stellt.

Vorsorglich finden Sie hier die IBAN Nummer unseres Kontos bei der Sparkasse Karlsruhe:

DE44 6605 0101 0108 8222 22.

Durch eine Unterstützung motivieren Sie uns auch für weitere Aktivitäten.

Wie immer sind wir im Internet erreichbar unter <https://www.hs-karlsruhe.de/vds/>.